

**Das ist die modernste Art zu sparen**



# SPARBRIEF

- **Keine Bindung**  
jederzeit verfügbar, mit allen angesammelten Zinsen
- **Progressive Zinsen**  
in 5 Jahren wächst Ihre Einlage um 34 %  
bei 6 % Zinsen und Zinseszinsen pro Jahr
- **Keine Legitimationspflicht**  
auf Überbringer lautend, Losungswort möglich

Nähere Information und Beratung in allen Bankgeschäften  
bei der

**BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT**

**Zentrale: 1010 Wien, Seitzergasse 2–4, Telefon 63 57 47**

**Zweigstellen:**

Fleischmarkt 1, Schottenring 13, Rennweg 1, Pilgram-  
gasse 17, Favoritenstraße 132, Schönbrunner Straße 238,  
Hernalser Hauptstraße 98, Prager Straße 14

**Filialen:**

Attnang-Puchheim, Bregenz, Graz, Innsbruck,  
Klagenfurt, Leoben, Linz, Mattersburg, Salzburg, Schwechat,  
St. Pölten, Villach, Wiener Neustadt

# Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

## INHALT Nr. 1 29. Jahrgang 1974

ZUM GELEIT . . . . .	1
VERANSTALTUNGEN . . . . .	2
WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN	
Diether Sperlich: Bevölkerungswachstum und Populationsgenetik . . . . .	9
Uwe Humpesch: Zusammenfassung der Referate des Arbeitskreises „Bevölkerungswachstum und Regulation“ . . . . .	16
BUCHBESPRECHUNGEN . . . . .	18
MITTEILUNGEN UND BERICHT E . . . . .	23



## *Die Interessenvertretung*

aller Beamten, Vertrags-  
bediensteten, Lehrer und  
Exekutivorgane des Bun-  
des und der Länder ist die

## *Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten*

Zentralsekretariat:

1010 Wien I, Teinfaltstraße 7, Tel. 63 96 61 Serie

# Mitteilungen

## des Instituts für Wissenschaft und Kunst

1/1974  
29. Jahrgang

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

### Zum Geleit

Ab dieser Nummer werden die „Mitteilungen“ in einer neuen Form erscheinen. Im Aussehen gefälliger, im Format größer, im Inhalt umfangreicher, sollen sie den Erfordernissen der heutigen Zeit angepaßt werden.

Zur Information der Mitglieder wird das „Veranstaltungsprogramm“ so wie bisher beibehalten. Die „Wissenschaftlichen Abhandlungen“ werden vorerst Berichte über früher gehaltene Vorträge bringen. Der Wunsch, solche wertvollen Vorträge zumindest in einer Zusammenfassung in schriftlicher Form vorliegen zu haben, wurde vielfach geäußert, und wir wollen ihm auch entsprechen. Vielleicht wird man in Zukunft noch einen Schritt weiter gehen können und Originalartikel von Wissenschaftlern, die unserem Institut nahestehen, bringen. Die „Buchbesprechungen“ sollen die in unseren Rahmen passenden Bücher vorstellen und kritische Stellungnahmen beinhalten. Die „Mitteilungen und Berichte“ sollen nicht nur Nachrichten über Ehrungen und Erfolge verschiedener Persönlichkeiten bringen, die mit unserem Institut in Verbindung sind, sondern auch Kongreß- und Ausstellungsberichte sowie besonders Vorschauen auf solche Veranstaltungen.

Wir möchten der Hoffnung Ausdruck geben, daß die „Mitteilungen“ in dieser neuen Form in Zukunft das Interesse der Leser noch mehr anzuregen imstande sein werden.

Dr. Karl **Sablik**

# Veranstaltungen

## ARBEITSKREISE

### I. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage

#### Gesellschaft und Individuum

Leitung: Dr. Uwe Humpesch

#### GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ASPEKTE DER FAMILIENPLANUNG

Montag, 21. Jänner, 19.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Andreas Rett  
**Beziehung von Keim und mütterlichem Organismus**

Montag, 28. Jänner, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka  
**Die psychische Situation der werdenden Mutter**

Montag, 4. Februar, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Rainer Mackensen (Univ. Berlin)  
**Soziologische Aspekte der Familienplanung**

Montag, 11. Februar, 18.30 Uhr, Min.-Rat Dr. Herbert Ent  
**Juristische Aspekte der Familienplanung**

Montag, 18. Februar, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Dantine  
Univ.-Prof. Dr. Karl Hörmann  
**Theologische Aspekte der Familienplanung**

Montag, 25. Februar, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Felix Mainx  
**Aufgaben der Humangenetik in der heutigen Gesellschaft**

Freitag, 8. März, 19.00 Uhr, Staatssekretär Elfriede Karl  
**Familienpolitik**

#### DIE KRANKE PSYCHE

Montag, 11. März, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Peter Berner  
**Der Mensch in der modernen Gesellschaft**

Montag, 18. März, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Erwin Ringel  
**Selbstmord**

Montag, 25. März, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Kornelius Kryspin-Exner  
**Der süchtige Mensch**

## II. Grundprobleme der Philosophie

Dargestellt und behandelt an Hand von zentralen Begriffen der Philosophie

Leitung: Hochschulprof. Dr. Rudolf Wohlgenannt (Inst. f. Phil. und Wissenschaftstheorie, Hochschule Linz)

Begriffe leiten und widerspiegeln Problemstellungen und Problemlösungen. Der Begriff ist keine bloße Etikette, sondern „der auf seine definitorischen Grundmomente reduzierte Bestand eines systematischen Problems, also gleichsam dessen Abkürzung“ (Nicolai Hartmann). Die Entwicklung der Begriffe ist zugleich der Entwicklungsgang der Themen. An Hand der philosophischen Grund- bzw. Schlüsselbegriffe können daher die Grundprobleme der Philosophie selbst dargestellt, diskutiert und, wenn überhaupt, dann auch gelöst werden.

Montag, 14., 28. Jänner, 25. Februar, 11., 25. März, jeweils 18.30 Uhr

## III. Kunstpädagogik

Leitung: Prof. Georg Königstein

In diesem Studienkreis werden Vorträge von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die heute für die Zielsetzungen innerhalb der Kunstpädagogik von Bedeutung sind, gehalten und zur Diskussion gestellt.

Dienstag, 12. März, 18.00 Uhr, Prof. Friedrich Rambousek (Pädagogische Akademie, Wien X)  
**Informationsästhetik**

Dienstag, 23. April, 21. Mai, 18.00 Uhr

## IV. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Prof. Ernst Winkler, NR. a. D.

Freitag, 18. Jänner, 19.00 Uhr, Dipl.-Volkswirt Herbert Tieber  
**Chancen und Grenzen sozialistischer Medienpolitik**

Freitag, 22. Februar, 19.00 Uhr, Generalsekretär Johan Peanberg  
**Sozialismus in der Dritten Welt**

Freitag, 8. März, 19.00 Uhr, Staatssekretär Elfriede Karl  
**Familienpolitik**  
(Gemeinsame Veranstaltung mit dem Arbeitskreis zur Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage)

Freitag, 22. März, 19.00 Uhr, Hochschulprof. Dkfm. Dr. Egon Matzner  
**Ist Planung in Wien möglich?**

## V. Musiktheorie

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Konservatorium der Stadt Wien. Die Reihe findet in den Räumen des Konservatoriums, Wien I, Johannesgasse 4a, statt.

Leitung: Min.-Rat Prof. Dr. Rudolf F. Brauner

Die Vorträge sollen nach Art einer Arbeitsgemeinschaft durch Diskussionen ergänzt werden und sind für Musikfreunde, Studierende, aber auch für theoretisch fortgeschrittene Hörer und Fachleute geeignet. Behandelt wird die Theorie der neueren Tonkunst bis zur Gegenwart. Bei jedem Vortrag wird ein Verzeichnis der zitierten Literatur sowie, wenn nötig, ein Blatt mit charakteristischen Notenbeispielen verteilt.

Donnerstag, 24. Jänner, 18.00 Uhr

**Der Weg zur Zwölftontechnik**

Donnerstag, 21. Februar, 18.00 Uhr

**Die „Moderne“ in der Musik und ihre Theorie**

Donnerstag, 21. März, 18.00 Uhr

**Serielle, elektronische und Computermusik**

Donnerstag, 25. April, 18.00 Uhr

**Der künstlerische Produktionsprozeß**

## VORTRAGSREIHEN

### I. Das Rollenbild des Menschen in der Literatur

Welches Bild zeichnen Schriftsteller vom modernen Menschen als vielfältigem Rollenträger in den sozialen Systemen und von den Möglichkeiten seiner Ichverwirklichung? Mensch und Mitmensch in Ehe und Familie. Der Mensch im Lebensraum der Großstadt. Der berufstätige Mensch in der Arbeitswelt. Die Phasengliederung menschlicher Lebensläufe. Die Erscheinungsbilder der Lebensalter.

Vor dem Hintergrund dieser Themen und Fragen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Rollenerfüllung und menschlichem Selbstverständnis werden in einer Vortragsreihe Werke moderner Dichter gesehen und interpretiert.

Dienstag, 5. Februar, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Gerhard Lotz

**Rolle und Status als Problem der Psychologie**

Dienstag, 5. März, 18.30 Uhr, Dir. Mag. Kurt Görl

**Der Wissenschaftler in der modernen Literatur**

### II. Die Entwicklung der osteuropäischen Kunst

Dr. Franziska Schmid-Klimesch

In dieser Vortragsreihe wird ein Thema behandelt, das seit mehr als 30 Jahren ein Stiefkind der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte ist. Auf die tiefgreifenden und engen Beziehungen zwischen Byzanz und dem übrigen Europa hinzuweisen, ist eine der vornehmsten Aufgaben dieses Zyklus.

Donnerstag, 17. Jänner, 18.30 Uhr

**Byzanz in Rußland**

Donnerstag, 31. Jänner, 18.30 Uhr

**Byzanz in Bulgarien und Serbien**

Donnerstag, 7. Februar, 18.30 Uhr

**Die Moldau-Klöster – Brücke zwischen Ost und West**

Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr

**Das Weiterwirken der byzantinischen Kunst bis zur Gegenwart**

### III. Die Welt von heute:

Hofrat Dr. Bruno Bannert

Die Reihe wird im April (Donnerstag, 18. April, Donnerstag, 2. Mai) mit der **Darstellung Frankreichs**, seiner geographischen Lage sowie der historischen und wirtschaftlichen Entwicklung fortgesetzt.

#### IV. Kulturen im Umbruch

Niemals noch in der Kulturgeschichte der Menschheit vollzog sich ein derart gewaltiger globaler Kulturwandel wie in der Gegenwart. Altbewährte Einrichtungen scheinen ihre Gültigkeit verloren zu haben, neue Werte werden erprobt. Alles gerät gleichsam in Fluß. Diese Dynamik birgt jedoch auch ihre Probleme in sich, die sich in besonderem Maße in den Kulturen der „Dritten Welt“ auszuwirken beginnen. Von solcher Problematik berichten Völkerkundler aus Wien.

Donnerstag, 7. März, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg  
**Kulturen im Umbruch**

Donnerstag, 14. März, 18.30 Uhr,  
Dr. Annemarie Schwegler-Hefel (Museum für Völkerkunde)  
**Die Kurumba – Obervolta**

Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr, cand. phil. Armin Prinz, cand. phil. Manfred Kremser  
**Der Kongoraum**

Donnerstag, 28. März, 18.30 Uhr, Dr. Alfred Janata (Museum für Völkerkunde)  
**Afghanistan**

Donnerstag, 4. April, 18.30 Uhr, Univ.-Ass. Dr. Engelbert Stiglmayr (Institut für Völkerkunde)  
**Indien**

Vorschau:

Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Anders (Institut für Völkerkunde)  
**Mittelamerika**

cand. phil. Fritz Trupp, cand. phil. Wolfgang Ptak  
**Südamerika, Waldlandindianer**

Dr. Peter Kann (Museum für Völkerkunde)  
**Südamerika, Souvenirkunst**

Univ.-Prof. Dr. Hanns Manndorff (Museum für Völkerkunde)  
**Südostasien**

Univ.-Ass. Dr. Karl R. Wernhart  
**Polynesien**

#### EINZELVERANSTALTUNGEN

Dienstag, 12. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Rudolf Zucha (Leiter des Bildungsreferates der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien)  
**Konzeption einer zeitgemäßen Personalauslese und Mitarbeiterschulung**

Mittwoch, 6. März, 18.30 Uhr, Dr. Herma Stiglitz  
**Die Römer am österreichischen Limes**

Dienstag, 19. März, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Herbert Mittag-Lenkheym  
**Psychologie und Werbung**

Die Vorträge 12. Februar und 19. März sind gemeinsame Veranstaltungen mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie.

# EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

## zu Aufführungen des Volkstheaters

Mit Diskussion

Mittwoch, 23. Jänner, 18.15 Uhr, Dr. Julius Mader

**Jesus von Oltakring** von Helmut Korherr und Wilhelm Pellert

Mittwoch, 20. Februar, 18.15 Uhr, Prof. Mag. phil. Erwin Chvojka

**Lysistrate** von Rolf Hochhuth

Mittwoch, 27. Februar, 18.15 Uhr, OStR Prof. Dr. Karl Burghardt

**Pygmalion** von George Bernard Shaw

Mittwoch, 27. März, 18.15 Uhr, Prof. Mag. phil. Erwin Chvojka

**Lichtenberg** von Gerhard Roth

# Wissenschaftliche Abhandlungen

Univ.-Prof. Dr. Diether **SPERLICH**

Lehrstuhl für Genetik, Tübingen

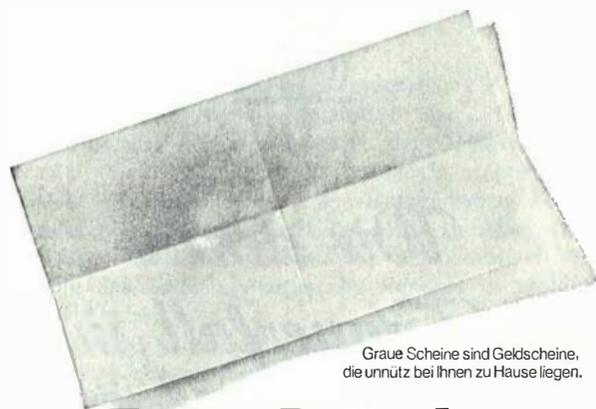
## Bevölkerungswachstum und Populationsgenetik

Ein vollständiger Funktions- und Bauplan ist in den Bausteinen des Lebendigen, den Zellen, bei allen Organismen als genetische Information festgelegt. In dieser genetischen Information ist zum einen der Aufbau der chemischen Substanzen, die den biologischen Funktionen zugrunde liegen, gespeichert, zum anderen sind aber auch gewisse Regulationselemente enthalten, die ihre Grundlage wieder im Systemcharakter der Information selbst haben. Wir verstehen heute die Art und Weise, wie die Struktur der chemischen Substanzen in der Zelle gespeichert ist, recht gut, über die Regulation hingegen herrscht noch in vielen Punkten Unklarheit. Wie immer die Sache aber sein mag, wenn wir die Grundlage des Lebendigen erfassen wollen, so müssen wir diese genetische Information näher untersuchen und alle komplexeren Strukturen und Funktionen darauf zurückzuführen trachten.

Wir wollen uns nun hier nicht mit den so interessanten Fragen der molekularen Biologie über Bau und Funktion der genetischen Information näher befassen, sondern zu einem anderen, sehr wesentlichen Problem weiterschreiten. Jedem, der die Lebewesen näher betrachtet, fällt es sehr bald auf, daß ihr Bau, ihre Funktion und ihr Verhalten sinnvoll sind. Wenn wir aber alles dies zum großen Teil auf die genetische Information zurückführen können, so muß auch diese selbst sinnvoll sein und unser Basisproblem lautet also: Welche Kraft oder welches Prinzip war es, das zum Aufbau der vielen verschiedenen, komplexen Informationen geführt hat, die den heute lebenden Organismen zugrunde liegen? Als Naturwissenschaftler wollen wir diese Frage mit naturwissenschaftlichen Methoden zu erforschen trachten.

Charles Darwin (1809–1892), der große englische Naturforscher, hat darauf eine Antwort gefunden, indem er nachweisen konnte, daß die heute lebenden Organismen das Ergebnis eines langen Evolutionsprozesses sind, der im Laufe von Jahrmillionen immer komplexere und vielleicht auch immer leistungsfähigere Organismen hervorgebracht hat. Das Prinzip der Selektion spielte dabei eine wesentliche Rolle. Während aber Darwin seine Theorien nur aus der Beobachtung und dem Vergleich der vorhandenen Organismen ableiten konnte, stehen uns heute Kenntnisse und Methoden zur Verfügung, den Prozeß der Evolution experimentell zu untersuchen. Freilich werden wir hier im Kleinen beginnen und langsam Stein zu Stein tragen müssen, bevor uns jener biologische Prozeß voll verständlich wird.

Die moderne Populationsgenetik kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir wissen heute, daß sich der Prozeß der Evolution in den Populationen abspielt.



Graue Scheine sind Geldscheine,  
die unnütz bei Ihnen zu Hause liegen.

## Extra-Prämie für graue Scheine!

Wenn Sie graue Scheine zu Hause haben,  
kommen Sie schnell vorbei. Denn bei der  
Länderbank gibt's Prämien.  
Beim LÄNDERBANK-PRÄMIENSPAREN

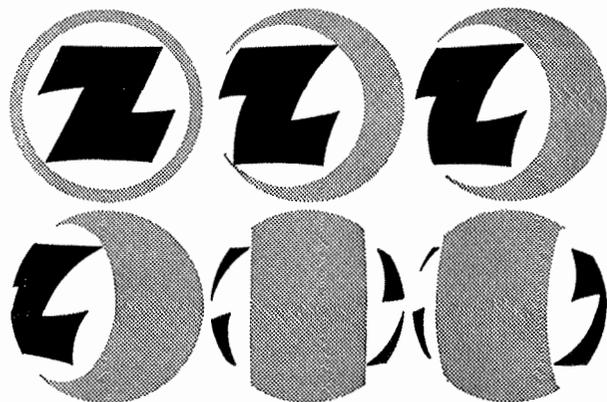
Wir machen Ihr Geld wieder lebendig.  
**LÄNDERBANK**  
Um Sie bemüht.

# Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

## INHALT Nr. 2 29. Jahrgang 1974

GENERALVERSAMMLUNG FÜR 1974 . . . . .	25
VERANSTALTUNGEN . . . . .	26
WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN	
Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka: Zur Psychologie der werdenden Mutter . . . . .	30
Prof. Dr. Rudolf Franz Brauner: Der Weg zur Zwölftonmusik . . . . .	37
Dr. Uwe Humpesch: Zusammenfassung der Referate des Arbeitskreises „Gesellschaftspolitische Aspekte der Familien- planung“ . . . . .	37
BUCHBESPRECHUNGEN . . . . .	42
MITTEILUNGEN UND BERICHTE . . . . .	48



**Eine ist immer  
in Ihrer Nähe!**



# Mitteilungen

2/1974  
29. Jahrgang

## des Instituts für Wissenschaft und Kunst

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

An unsere Mitglieder:

### EINLADUNG

zur

### GENERALVERSAMMLUNG 1974

am Mittwoch, dem 17. April 1974, um 18.00 Uhr, im Saal des IWK,  
Wien VII, Museumstraße 5

Für die Generalversammlung wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr
2. Bericht des Kassiers über die Kassagebarung im abgelaufenen Vereinsjahr und Voranschlag
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlußfassung über ihren Antrag auf Entlastung des Kuratoriums
4. Anträge (diese müssen schriftlich bis 3. April 1974 im Sekretariat eingelangt sein)
5. Allfälliges

Als Abschluß der Generalversammlung findet um 19.00 Uhr ein Vortrag von Dr. Karl Sablik (Institut f. Geschichte der Medizin) über das Thema

### DAS SOZIALE WIRKEN JULIUS TANDLERS

statt.

Das Kuratorium des Instituts ladet Sie zu dieser Generalversammlung herzlichst ein und rechnet mit Ihrem Erscheinen.

Der Präsident  
Univ.-Prof. Dr. Alfred Gisel e. h.

## ARBEITSKREISE

### I. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage

Dieser Arbeitskreis, der sich im Programm Jahresanfang–Frühjahr unter dem Gesamttitel „Gesellschaft und Individuum“ mit den Abschnitten „Gesellschaftspolitische Aspekte der Familienplanung“ und „Die kranke Psyche“ befaßte, wird im Herbst mit einer großen Reihe zum Thema „**Der alternde Mensch**“ weitergeführt.

### II. Die Hauptrichtung in der modernen Sozialphilosophie

Leitung: Hochschulprofessor Dr. Rudolf Wohlgenannt

Die Sozialphilosophie steht im Mittelpunkt der heutigen weltanschaulichen und gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen; sie kann sogar als die derzeit folgenreichste philosophische Disziplin bezeichnet werden.

In diesem Seminar sollen die wichtigsten aktuellen Positionen dargestellt und diskutiert werden: Liberalismus, christliche Soziallehren, Marxismus und demokratischer Sozialismus. Das Ziel ist es, einen sowohl theoretisch fundierten als auch praktisch anwendbaren Standpunkt zu vermitteln.

Montag, 22. April, 18.30 Uhr

#### Liberalismus

Montag, 6. Mai, 18.30 Uhr

#### Christliche Soziallehren

Montag, 20. Mai, 18.30 Uhr

#### Marxismus

Montag, 27. Mai, 18.30 Uhr

#### Demokratischer Sozialismus

Montag, 10. Juni, 18.30 Uhr

**Podiumsdiskussion** mit Vertretern der wichtigsten Standpunkte in der Sozialphilosophie

### III. Kunstpädagogik

Leitung: Prof. Georg Königstein

In diesem Studienkreis werden Vorträge von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die heute für die Zielsetzungen innerhalb der Kunstpädagogik von Bedeutung sind, gehalten und zur Diskussion gestellt.

Dienstag, 7. Mai, 18.00 Uhr, Dr. Paul Spindler

#### Unser Schauen und seine Grundlagen in der Verhaltensforschung

Dienstag, 21. Mai, 18.00 Uhr, Diskussion:

#### Der Künstler in jedem von uns

Kunstsoziologisches zur Kunstpädagogik

Gernot Figlhuber, Wolfgang Werner (Akademie der bildenden Künste)

Leitung: Hofrat Dr. Albert Massiczek (Lehrbeauftragter an der Akademie der bildenden Künste)

### IV. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Prof. Ernst Winkler, NR a. D.

Freitag, 26. April, 19.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gisel, Abg. z. NR

#### Die überforderte Medizin

Freitag, 17. Mai, 19.00 Uhr, Karl Blecha, Abg. z. NR

#### Parteireform – sozialistisch gesehen

## VORTRAGSREIHEN

### I. Das Rollenbild des Menschen in der Literatur

Welches Bild zeichnen Schriftsteller vom modernen Menschen als vielfältigem Rollenträger in den sozialen Systemen und von den Möglichkeiten seiner Ichverwirklichung? Mensch und Mitmensch in Ehe und Familie. Der Mensch im Lebensraum der Großstadt. Der berufstätige Mensch in der Arbeitswelt. Die Phasengliederung menschlicher Lebensläufe. Die Erscheinungsbilder der Lebensalter.

Vor dem Hintergrund dieser Themen und Fragen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Rollenerfüllung und menschlichem Selbstverständnis werden in einer Vortragsreihe Werke moderner Dichter gesehen und interpretiert.

Dienstag, 2. April, 18.30 Uhr, Ob. StR Dr. Karl Hopf

#### Der Begriff der Charge in den Romanen und Erzählungen Heimito von Doderers.

### II. Kulturen im Umbruch

Niemals noch in der Kulturgeschichte der Menschheit vollzog sich ein derart gewaltiger globaler Kulturwandel wie in der Gegenwart. Altbewährte Einrichtungen scheinen ihre Gültigkeit verloren zu haben, neue Werte werden erprobt. Alles gerät gleichsam in Fluß. Diese Dynamik birgt jedoch auch ihre Probleme in sich, die sich in besonderem Maße in den Kulturen der „Dritten Welt“ auszuwirken beginnen. Von solcher Problematik berichten Völkerkundler aus Wien.

Donnerstag, 4. April, 18.30 Uhr, Univ.-Ass. Dr. Engelbert Stiglmayer (Institut für Völkerkunde)  
**Indien**

Donnerstag, 25. April, 18.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Anders (Institut für Völkerkunde)  
**Mittelamerika**

Donnerstag, 9. Mai, 18.30 Uhr, cand. phil. Fritz Trupp, cand. phil. Wolfgang Ptak  
**Südamerika, Waldlandindianer**

Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Peter Kann (Museum für Völkerkunde)  
**Südamerika, Souvenirkunst**

Donnerstag, 30. Mai, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Hanns Manndorff (Museum für Völkerkunde)  
**Südostasien**

Donnerstag, 6. Juni, 18.30 Uhr, Univ.-Ass. Dr. Karl R. Wernhart  
**Polynesien**

### III. Die Welt von heute: Frankreich

Hofrat Dr. Bruno Bannert

Die geopolitische Lage Frankreichs prädestiniert das Land zu einer Schlüsselstellung in West-Europa. Die gute Durchgängigkeit im Inneren begünstigte die allmähliche Vereinigung zu einem geschlossenen Staatswesen. Die offenen Grenzen ermöglichten einen leichten kulturellen Austausch, führten aber auch zu großen Grenzproblemen.

Die Stadt Paris wurde zum großen Sammelbecken und Strahlungspunkt kultureller, politischer und wirtschaftlicher Aktivität, von der Denkanstöße ausgingen, die das Bild Europas entscheidend formten.

Die Überzeugung von der absoluten Gültigkeit der französischen Welt der Werte führte wahrscheinlich zum Mythos „vom besonderen Auftrag des französischen Volkes“, der weitgehend die Haltung Frankreichs im Rahmen der europäischen Völkerfamilie bestimmte. In ihm liegen die geistigen Wurzeln der französischen Hegemoniebestrebungen, die bis heute die französische Politik leiten.

Donnerstag, 18. April, 18.30 Uhr  
**Frankreich I**

Donnerstag, 2. Mai, 18.30 Uhr  
**Frankreich II**

## EINZELVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 17. April, 18.00 Uhr  
**Generalversammlung**

19.00 Uhr, Dr. Karl Sablik  
**Das soziale Wirken Julius Tandlers**

Montag, 29. April, 18.30 Uhr, Dr. Hans F. Prokop (Dokumentationsstelle für neuere österr. Literatur)  
**Karl Kraus – Kritiker und Visionär**

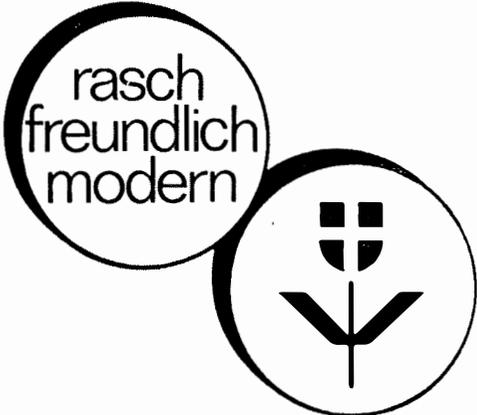
Dienstag, 28. Mai, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Fini Nast  
**Franz Anton Maulbertsch**

## EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Volkstheaters

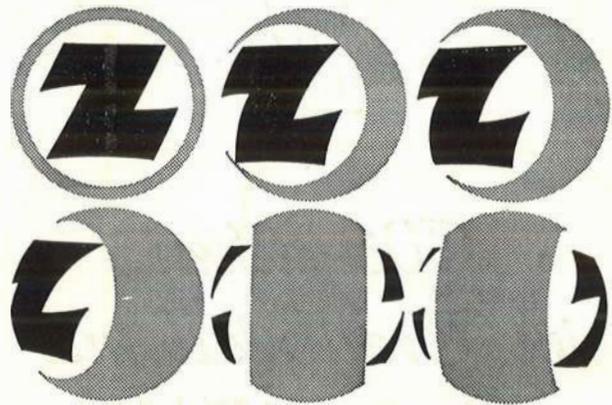
Mittwoch, 24. April, 18.15 Uhr, Prof. Friedrich Faßbinder  
**Die Reise um die Erde in 80 Tagen** von Pavel Kohout

Mittwoch, 22. Mai, 18.15 Uhr, Richard Neumann  
**Freiwild** von Arthur Schnitzler



rasch  
freundlich  
modern

**Jetzt. Städtische.**



**Eine ist immer  
in Ihrer Nähe!**



# Mitteilungen

## des Instituts für Wissenschaft und Kunst

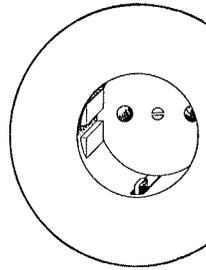
WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

**INHALT**  
**Nr. 3**  
**29. Jahrgang**  
**1974**

VERANSTALTUNGEN . . . . .	53
WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN	
Prof. Dr. Rudolph Franz Brauner: Der Weg zur Zwölftonmusik . . . . .	54
Dr. Uwe Humpesch: Zusammenfassung der Referate des Arbeitskreises „Gesellschaftspolitische Aspekte der Familien- planung“ . . . . .	63
BUCHBESPRECHUNGEN . . . . .	67
MITTEILUNGEN UND BERICHTS . . . . .	75



RAHOLZSCHMIDT



## Strom ist sauber

Dampflokotiven und Petroleumlampen sind ausgestorben. Der Weg zu einer sauberen Umwelt führt durch ein Stromkabel. Strom hinterläßt keine Asche und keine Auspuffgase. Schon die Lieferung ist sauber: per Steckdose frei Haus.

Mit Strom aufwärts.

**VERBUNDGESELLSCHAFT**

# Mitteilungen

3/1974  
29. Jahrgang

## des Instituts für Wissenschaft und Kunst

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

## Veranstaltungen

Da die Nr. 4 der „Mitteilungen“ mit dem kompletten Herbstprogramm erst Ende September erscheint, bitten wir, die Septemberveranstaltungen und die weiteren Programmpunkte bereits jetzt vorzumerken:

### **Einführungsvorträge zu Aufführungen im Volkstheater**

Mittwoch, 11., 18., 25. September, jeweils 18.15 Uhr

Freitag, 27. September, 19.00 Uhr, Dkfm. Ferdinand Lacina

**Kapitalistische Wirtschaft heute – am Beispiel der multinationalen Konzerne**  
(Gesellschaftspolitischer Studienkreis)

### **Vorschau auf das Arbeitsjahr 1974/75**

#### **Geschichte des Buches**

Beginn: Donnerstag, 10. Oktober, 18.30 Uhr, 14tägig

Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage:

#### **Die Stellung des alternden Menschen in Familie, Gesellschaft und Staat**

Beginn: Montag, 14. Oktober, 18.00 Uhr, wöchentlich

#### **Philosophische Gedanken in der Weltliteratur**

einmal monatlich an Montagen, 18.30 Uhr

#### **Geschichte des Byzantinischen Reiches**

Beginn: Dienstag, 15. Oktober, 18.30 Uhr, 14tägig

#### **Taktik der Geistesarbeit – ein Weg zur erfolgreichen Persönlichkeit**

Beginn: Mittwoch, 16. Oktober, 18.30 Uhr, 14tägig

#### **Gesellschaftspolitik**

Freitag, 27. September, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember, jeweils 19.00 Uhr

#### **Einführungsvorträge zu Aufführungen des Volkstheaters**

#### **Aktuelle Einzelvorträge**

#### **Hauskonzerte**

## *Die Interessenvertretung*

aller Beamten, Vertrags-  
bediensteten, Lehrer und  
Exekutivorgane des Bundes und der Länder ist die

## *Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten*

Zentralsekretariat:

1010 Wien I, Teinfaltstraße 7, Tel. 63 96 61 Serie

# Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

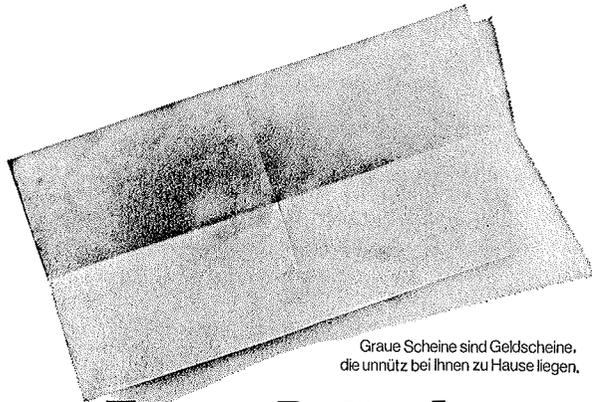
## **INHALT Nr. 4 29. Jahrgang 1974**

VERANSTALTUNGEN . . . . .	81
WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN	
Dr. Brigitte Svoboda: Intraspezifische Mechanismen der Populationsregulation bei Tieren . . . . .	88
Doz. Dr. A. Rockenschaub: Bevölkerungswachstum und -regulation beim Homo sapiens . . . . .	95
BUCHBESPRECHUNGEN . . . . .	100
MITTEILUNGEN UND BERICHTE . . . . .	108

---



---



Graue Scheine sind Geldscheine,  
die unnütz bei Ihnen zu Hause liegen.

## Extra-Prämie für graue Scheine!

Wenn Sie graue Scheine zu Hause haben,  
kommen Sie schnell vorbei. Denn bei der  
Länderbank gibt's Prämien.  
Beim LÄNDERBANK-PRÄMIENSPAREN

Wir machen Ihr Geld wieder lebendig.  
**LÄNDERBANK**  
Um Sie bemüht.

# Mitteilungen

## des Instituts für Wissenschaft und Kunst

4/1974  
29. Jahrgang

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

## Veranstaltungen

### SYMPOSION

#### Kunst und Kunstpädagogik

14.–18. Oktober 1974

Das pädagogische Interesse am Phänomen Kunst ist das Motiv für diese Veranstaltung, die durch die notwendige Vielfalt des Angebots (von Ästhetik, Kunsttheorie, Architektur, Didaktik, dem angrenzenden Bereich Literatur, Bildungspolitik und Selbstverständnis der Freischaffenden bis zur Psychoanalyse) die Diskussion dieses Bereichs in Österreich fundiert eröffnet.

#### Ehrenschutz

Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner  
Dr. Fred Sinowatz, Bundesminister für Unterricht und Kunst

#### Präsidium

Univ.-Prof. Dr. Alfred Gisel, ao. Prof. Otto A. Graf, Prof. Georg Königstein,  
wirkl. Hofrat Dr. Albert Massiczek

#### Organisation

Mag. Rudolf Dirisamer, Mag. Gernot Figlhuber, Mag. Wolfgang Werner

Montag, 14. Oktober, Palais Trautson, Kleiner Festsaal, Wien 7, Museumstraße 7  
19.00 Uhr Eröffnung durch Präsident Hofrat Dr. Hermann Schnell,  
ao. Prof. Otto A. Graf **Zur Situation der Kunstpädagogik**

Dienstag, 15. Oktober

9.00 Uhr Workshop **Das Musische und das Bildnerische**  
Koordination Mag. Rudolf Dirisamer

13.00 Uhr **Mittagsgespräch mit Alfred Hrdlicka**

15.00 Uhr Arbeitsgruppen\*)

\*) Arbeitsgruppen dienen der Aufarbeitung und Strukturierung der Informationen aus den vorangegangenen Vorträgen

18.30 Uhr Koreferat

Mag. Gernot Figlhuber **Zur Ideologie des Musischen**  
Mag. Wolfgang Werner **Darstellung des Musischen im Unterrichtsbereich**

20.15 Uhr Bundesminister Dr. Fred Sinowatz **Zur sozialistischen Kulturpolitik**

Mittwoch, 16. Oktober

9.00 Uhr Workshop **Möglichkeiten integrierter Kulturpolitik für die österreichischen Ausbildungssektoren**

Koordination Mag. Gernot Figlhuber — Mag. Wolfgang Werner

13.00 Uhr **Mittagsgespräch mit Helmut Kurz-Goldenstein**

15.30 Uhr Arbeitsgruppen

18.30 Uhr Koreferat

Mag. Rudolf Dirisamer — o. Prof. Architekt Ottokar Uhl

**Demokratisierte Ästhetik in der Architektur**

20.15 Uhr wickl. Hofrat Dr. Albert Massiczek

**Anthropologie und Kunst in den Marx'schen Frühschriften**

Donnerstag, 17. Oktober

9.00 Uhr Workshop **Emanzipatorische Kunstpädagogik an höheren Schulen**

Koordination Prof. Georg Königstein — Prof. Oskar Sebr

13.00 Uhr **Mittagsgespräch mit Georg Eisler**

15.00 Uhr Arbeitsgruppen

18.00 Uhr o. Prof. Dr. Peter Heintel **Erziehung durch Kunst?**

20.15 Uhr Dr. Heinrich Richard **Autonomie der Kunst unter besonderer Berücksichtigung der Warenästhetik**

Freitag, 18. Oktober

9.00 Uhr Workshop **Literaturbetrieb und Schule**

Koordination Peter Matejka

13.00 Uhr **Mittagsgespräch mit Dr. Josef Shaked**

15.00 Uhr **Plenum**

**Zusammenfassung der Ergebnisse**

**Diskussion der Perspektiven**

Alle Veranstaltungen, ausgenommen die Eröffnung am 14. Oktober, finden in den Räumen des IWK, Museumstraße 5, statt.

## ARBEITSKREISE

### I. Orientierung des Menschen über sich selbst und seine Umwelt auf wissenschaftlicher Grundlage\*)

#### Die Stellung des alternden Menschen in Familie, Gesellschaft und Staat

Konzeption und Leitung: Dr. Uwe Humpesch

Im gleichen Maße wie das 20. Jahrhundert das Jahrhundert des Kindes ist, ist es eines der „Alten“: waren vor dem 1. Weltkrieg nur 9 Prozent der Österreicher über 60 Jahre, sind es heute mehr als 20 Prozent, d. h. jeder fünfte Staatsbürger ist älter als 60 Jahre. Bedingt durch den Strukturwandel der Familie im industriellen Zeitalter hat die Gesellschaft mehr als je zuvor die Verpflichtung, sich mit den Problemen des alternden Menschen auseinanderzusetzen. Der Gesellschaft kommt einerseits die Aufgabe zu, die Öffentlichkeit über die „Seniorenprobleme“ zu informieren und das Verständnis — nicht das Mitleid — für diese Mitbürger zu wecken, andererseits hat sie die Pflicht, für die Rüstigen Platz, Aktivierung und Entfaltungsmöglichkeit, für die Pflegebedürftigen, Kranken und Hilflosen umfassende Obsorge und Betreuung zu schaffen.

Dieser Arbeitskreis versucht nun aus einer durchaus positiven Sicht Information über diesen Lebensabschnitt zu vermitteln, zur Weckung des Verständnisses beizutragen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

(Die in der Konzeption verfolgte Themenabfolge konnte wegen Termenschwierigkeiten einzelner Vortragender nicht eingehalten werden — wir bitten, dies entschuldigen zu wollen.)

#### HUMANBIOLOGISCHE GRUNDLAGEN

Montag, 14. Oktober, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Krause (Topographisch-anatomische Lehrkanzel, Univ. Wien)

**Altern als biologischer Vorgang**

Montag, 21. Oktober, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Andreas Rett

**Das Nervensystem — Aufstieg und Abstieg**

#### HISTORISCHER ÜBERBLICK

Montag, 28. Oktober, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Otto Gschwantler

**Die Stellung des alternden Menschen in der altgermanischen Gesellschaft**

Montag, 4. November, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Albin Lesky

**Der alte Mensch in der Antike**

Montag, 11. November, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Gertrud Thausing

**Die Stellung des „Alten“ im Alten Ägypten und im Orient**

\*) Da die **Platzanzahl beschränkt** ist, ersuchen wir die Hörer (auch Mitglieder) sich **rechtzeitig Zählkarten zu besorgen**.

Montag, 18. November, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Hans L. Gottschalk  
**Der Scheich in der muslimischen Gesellschaft des Mittelalters**

Montag, 9. Dezember, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Michael Mitterauer (Inst. f. Wirtschafts- u. Sozialgeschichte, Univ. Wien)  
**Die Stellung des alten Menschen und Strukturwandel der Familie seit dem Mittelalter**

Montag, 13. Jänner 1975, 18.00 Uhr, Hofrat Dir. Dr. Etta Becker-Donner  
**Seniorenprobleme – von Urwald bis Großstadt** (Lateinamerika)

#### **ETHOLOGISCHER ASPEKT**

Montag, 25. November, 18.00 Uhr, Nobelpreisträger Univ.-Prof. Dr. Konrad Lorenz  
**Die Stellung des Alten bei sozialen Tieren**

Montag, 2. Dezember, 18.00 Uhr, Univ.-Doz. Dir. Dr. Walter Fiedler  
**Die Rolle der Alten bei den Primaten**

#### **ETHNOLOGISCHER ASPEKT**

Montag, 16. Dezember, 18.00 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg  
**Die Rolle der Alten in den frühen Kulturen**

#### **Vorschau auf 1975:**

**Volkskundlicher Aspekt**  
**Psychologisch-soziologische Aspekte**  
**Umwelt und Gesunderhaltung**  
**Politischer Aspekt**

#### **II. Die Geschichte des Buches**

Univ.-Doz. Dr. Otto Mazal, Direktor der Handschriftensammlung der Nationalbibliothek

Das Buch war zu allen Zeiten Träger und Vermittler geistigen Gehaltes und zugleich Objekt künstlerischer Gestaltung. Eine Geschichte des Buches hat die doppelte Funktion des Buches zu zeichnen. Es gilt, die Art und Weise der Informationsvermittlung zu skizzieren, den charakteristischen Buchtypen der einzelnen Epochen nachzugehen, die Komponenten der Buchkunst – wie Schrift, Druck-Typen, Buchmalerei, graphische Reproduktionstechniken, Bucheinband – zu studieren, Erkenntnisse über den Kreis der Hersteller und Leser der Bücher zu gewinnen, den Bibliotheksbau zu verfolgen, die geistigen Bestrebungen der Epochen, ohne die die Verwendung des Buches nicht zu verstehen wäre, zu rekonstruieren. Das Buch ist ein so universelles Medium, daß eine ihm gewidmete Wissenschaft keiner eigenen Rechtfertigung bedarf; eine Kulturgeschichte ohne Berücksichtigung der Buchkultur ist lückenhaft.

Der Zyklus umfaßt 16 Abende:

**Die Anfänge des Buches. Das antike Buch.**

**Byzantinische Buchkunst.**

**Das Buch im frühen Mittelalter.**

**Das Buch im Hochmittelalter.**

**Das spätmittelalterliche Buch.**

**Das Buch der Renaissance.**

**Geschichte des Buches in der Neuzeit** (Barock, Rokoko, Klassizismus, 19. Jahrhundert, Gegenwart und Ausblick)

Donnerstag, 10., 24. Oktober, 7., 21. November, 5. Dezember, jeweils 18.30 Uhr (wird im Jänner fortgesetzt).

#### **III. Geschichte des Byzantinischen Reiches**

Dr. Franziska Schmid-Klimesch

Die Gründung des Byzantinischen Reiches unter Konstantin dem Großen – Das Zurückgreifen auf die römische Kaiseridee unter Justinian – Revolution und Neubeginn unter Heraklios dem Großen – Die Themenverfassung unter den Herakliden – Der Einbruch der Mohammedaner in das byzantinische Weltreich

Dienstag, 15., 29. Oktober, 12., 26. November, 10. Dezember, jeweils 18.30 Uhr

#### **IV. Philosophische Gedanken in der Weltliteratur: Albert Camus**

Hochschulprof. Dr. Rudolf Wohlgenannt

Montag, 21. Oktober, 11. November, 9. Dezember, jeweils 18.30 Uhr

#### **V. Taktik der Geistesarbeit - ein Weg zur erfolgreichen Persönlichkeit**

Prof. Dr. mult. Robert Rimpel

Erfolg von Dauer verlangt von uns Können, Wissen, Beweglichkeit und Schwung. Können und Wissen setzen indes voraus, daß wir ständig an uns weiterarbeiten. Man muß die Grundlagen des modernen Wirtschaftslebens sachlich und rechtlich durchschauen lernen, um allen Anforderungen gewachsen zu sein, die heute der Beruf an Arbeitgeber wie an Arbeitnehmer stellt. Die Entfaltung des modernen Sozialstaates verändert und formt unser Leben, wie das Lernen überhaupt und vor allem unser lernbedürftiges Rechtswesen. Auf diese Aufforderung reagieren ist für jeden demokratiebewußten Staatsbürger von Bedeutung. Die Wege hierfür zu weisen und zu ermuntern, sich ihrer zu bedienen, dazu sollen diese 4 Veranstaltungen dienen:

Mittwoch, 16. Oktober, 18.30 Uhr

**Aktivierung denkerischer Fähigkeiten**

Information – Kommunikation – Manipulation

Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr

**Ansprüche der Bildungsgesellschaft und Lernen im Medienverbund**

Abbau von Vorurteilen

Mittwoch, 13. November, 18.30 Uhr  
**Leistungssteigerung in Gesellschaft und Beruf**  
Möglichkeiten der Partizipation

Mittwoch, 27. November, 18.30 Uhr  
**Gesellschaftspolitische Dimensionen des Rechtsverständnisses**  
Erhöhung juristischer Verhaltenssicherheit

## VI. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Prof. Ernst Winkler, NR a. D.

Freitag, 27. September, 19.00 Uhr, Dkfm. Ferdinand Lacina  
**Kapitalistische Wirtschaft heute – am Beispiel der multinationalen Konzerne**

Freitag, 18. Oktober, 19.00 Uhr, Staatssekretär Dr. Ernst Eugen Veselsky  
**Sicherheit für jeden, Vermenschlichung der Wirtschaft, Fortschritt für die Gesellschaft**

Freitag, 15. November, 19.00 Uhr, Direktor Dr. Stefan Wirlandner  
**Währungsprobleme – Goldmisere**

Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr, Dr. Fritz Koppe  
**Theorie und Praxis der Konsumentenpolitik**



## EINZELVORTRÄGE

Donnerstag, 17. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Anders  
**Maximilian von Mexiko**  
Zur Ausstellung in der Burg Hardegg (NÖ.)

Freitag, 29. November, 19.00 Uhr  
**Hauskonzert**  
Unter Mitwirkung von Studierenden des Konservatoriums der Stadt Wien.  
Das Programm des Abends wird Ende Oktober den Mitgliedern und Interessenten bekanntgegeben.

## EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Volkstheaters

Mit Diskussion

Mittwoch, 25. September, 18.15 Uhr, Dr. Julius Mader  
**Die Wilden** von Christopher Hampton

Mittwoch, 23. Oktober, 18.15 Uhr, OSTR Dr. Karl Hopf  
**Welch gigantischer Schwindel!** von Eugène Ionesco

Mittwoch, 6. November, 18.15 Uhr, Hofrat Dr. Gustav Pichler  
**Hanneles Himmelfahrt** von Gerhart Hauptmann

Mittwoch, 11., 18. Dezember, 18.15 Uhr

## ARBEITSGEMEINSCHAFT

### Spielplätze für Wien

Vorsitz: Mag. art. Maria Vierlinger

Die Arbeitsgemeinschaft beabsichtigt die Erkundung der Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Neugründung und Neuorganisation von Spielplätzen in der Großstadt. Theorie plus Praxis (Aktionen).

Beginn: Mitte Oktober, Anmeldung für Interessenten bis 15. Oktober im Sekretariat des IWK.